

# **Die Wirtschaftskrise und ihr Effekt auf den Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung der Migration**

**Lea Rennert**

Resumé des Workshops des 1. Dialogforums - Summer School in Gmunden  
6. August 2009

- **Krise in Ö stärker als erwartet, aber (bisher) zweigeteilt:**
  - **Manche Gruppen stärker betroffen:**  
MigrantInnen, konjunkturabhängige Branchen
  - **Strukturelle Probleme kommen zum Vorschein**  
(zB. Gender-segregierter Arbeitsmarkt)
  
- **MigrantInnen betroffen**
  - **Aufgrund Struktur der Beschäftigung**
  - **Aufgrund spezifischer Problemstellungen**  
(Sprache, Anerkennungen)
  - **Diskriminierung**

- **Besondere Probleme können (insb. nach Krise) durch Budgetsanierung und Kürzungen im Sozialsystem entstehen**
  - Verteilungskämpfe -> soziale Spannungen
  - verstärkter Rassismus, Rechtsruck
- **Dienstleistungsfreiheit in der EU**
  - Konkurrenz für die „Mitte“ des Arbeitsmarktes
  - Keine Beiträge in SV-System etc. des Gastlandes
  - Unterlaufen von KV-Löhnen, Lohndruck

- **Langfristige Planung notwendig, u.a. in den Bereichen:**
  - **Migrationspolitik: soll zusätzliche Arbeitsmigration gefördert werden?**
  - **Aber auch: Begrenzte Steuerbarkeit anerkennen**
  - **Familienpolitik & demografische Fragen: Nicht nur Anzahl, sondern Bildung&AM-Integration der Kinder zählen -> Förderung, Bildungssystem**
  - **Integration und Chancengleichheit als zentrale Verantwortung der Gesellschaft**

- Regulierung der Dienstleistungsfreiheit auf EU-Ebene
- Sozialleistungen: In Problembereichen – zB. Notstandshilfe – schnell handeln
- Trotz Budgetsanierung - auch nach Krise - Einkommensungleichheiten verringern
- Langfristige, systematische Probleme im österreichischen System bearbeiten
- Verbesserung bei Anerkennung von Abschlüssen aus dem Ausland sowie Brückenprogrammen

**Langfristige Planung nötig, die über die Krise hinaus geht:**

- **Migrationspolitik**

- temporär/permanent
- alle Migrationsströme
- Realistisch
- EU-Ebene extrem wichtig!

- **Viele verbundene Politikbereiche, um Chancengleichheit zu erhöhen & soziale Spannungen zu verringern**

- Migration als Querschnittsmaterie behandeln
- Ressourcen, Geld notwendig